



Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

Frau  
Berit Winkels  
Talweg 26  
51469 Bergisch Gladbach

**Fachbereich 4**  
**Bildung, Kultur, Schule**  
**u. Sport**  
**- Kulturbüro -**  
Stadthaus Gohrsmühle  
An der Gohrsmühle 18  
Auskunft erteilt:  
Petra Weymans, Zimmer 511  
Telefon: 02202 14-2554  
Telefax: 02202 14-70-2554  
E-mail: p.weymans@stadt-gl.de

22.03.2012

### Ihre Anfrage im ABKSS vom 13.03.2012

Sehr geehrte Frau Winkels,

Sie fragten in der Sitzung des ABKSS am 13.03.2012, warum der Stadtverband für Entwicklungszusammenarbeit für seine Tagungen im Ratssaal Rathaus Bergisch Gladbach Miete entrichten müsse.

Als Antwort möchte ich Ihnen gerne das Schreiben des Bürgermeisters Lutz Urbach an den Vorsitzenden des Stadtverbandes für Entwicklungszusammenarbeit, Herr Horst Fossen, übersenden.

Mit freundlichen Grüßen  
In Vertretung

  
Jürgen Mumdey  
Beigeordneter für Kultur



Der Bürgermeister  
der Stadt Bergisch Gladbach

*Kopie*

Stadtverband für Entwicklungszusammenarbeit  
Herrn Horst Fossen  
Am Milchbornbach 7  
51429 Bergisch Gladbach.

12. März 2012

Sehr geehrter Herr Fossen,

dem Protokoll Ihrer erweiterten Vorstandssitzung am 28. Februar 2012 entnehme ich, dass es einige Unstimmigkeiten wegen der Räumlichkeiten gegeben hat. Dazu möchte ich im Folgenden Stellung nehmen.

Bis Ende letzten Jahres traf sich der erweiterte Vorstand des Stadtverbands für Entwicklungszusammenarbeit einmal im Monat unentgeltlich in der Volkshochschule. In den Ferien wurde Ihnen als Ausweichmöglichkeit hin und wieder der kleine Saal im Rathaus Stadtmitte unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Dies geschah im Wesentlichen im Einklang mit der derzeit gültigen Fassung der Richtlinie für die Benutzung der Räumlichkeiten in den Verwaltungsgebäuden (Benutzungsrichtlinie). Hier ist bestimmt, dass die Räumlichkeiten in den Verwaltungsgebäuden auch gemeinnützigen Vereinen und Organisationen - also auch dem Stadtverband - zur Verfügung stehen, und zwar ohne Nutzungsentgelt (Punkte 2.2 und 2.3). Dazu gibt es jedoch folgende Einschränkungen:

1. Die Volkshochschule ist kein klassisches Verwaltungsgebäude. Sie hat ihre eigenen Benutzungsregeln, die im Zuge von Sparmaßnahmen auch angewendet werden. Dies hat zu der Aussage geführt, dass die Räume der VHS nicht mehr kostenlos zur Verfügung gestellt werden können.
2. Diese Sparmaßnahmen betreffen aber auch die anderen städtischen Räumlichkeiten, also auch die im Rathaus. Der Passus der Benutzungsrichtlinien „Die Kosten für den Einsatz des Hausmeisters werden gesondert in Rechnung gestellt.“ (Punkt 2.2 letzter Satz) wurde bisher nicht beachtet. Außerhalb der Öffnungszeiten fallen jedoch zusätzliche Hausmeisterkosten an, insbesondere ab 20.30 Uhr, da hier die tariflich vereinbarte Schicht des jeweiligen Abendhausmeisters endet.

Einzelne Veranstaltungen wie z.B. die Mitgliederversammlung oder eine öffentliche Veranstaltung sollen weiterhin gestattet sein, da sie im öffentlichen Interesse stehen, nicht jedoch regelmäßig wiederkehrende Vorstandssitzungen.

3. Über diese Regelung war der Fachbereich 4 nicht informiert. Der Fachbereichsleiter 4 wollte dem Stadtverband entgegenkommen, nachdem der *zuständige* Fachbereichsleiter 8 ihn gebeten hatte, eine Lösung zu finden. Dies konnte jedoch nur den Bereich der Schulen betreffen, die in die Zuständigkeit des Fachbereiches 4 fallen. Der zuständige Fachbereich 8 hätte ansonsten den Ratssaal direkt buchen können. Dazu benötigt er nicht die Hilfe des Fachbereichs 4.
4. Ich bedaure diese Missverständnisse, da sie ein schlechtes Bild auf die Absprache innerhalb der Verwaltung werfen und für Verwirrung gesorgt haben. Dies wäre jedoch auch vermeidbar gewesen, wenn Sie diese Anfrage über Frau Schlösser koordiniert hätten.
5. Herr Dr. Speer nun hat Ihnen die Cafeteria der IGP mit Mail vom 9. Februar an Frau Hajak angeboten. Diese Räume sind bis 22.00 Uhr nutzbar, da hier bis zu diesem Zeitpunkt ein Hausmeister anwesend ist. Es entstehen somit keine zusätzlichen Kosten.
6. Problematisch erweisen sich die Termine, die in die Schulferien fallen. Hierfür bietet sich möglicherweise eine Lösung innerhalb der Fraktionsräume des Rathauses an, da einige Mitglieder der Fraktionen über Rathausschlüssel verfügen und in Ihre Vorstandssitzungen abgeordnet sind.
7. Es werden gerne Vergleiche zu anderen Stadtverbänden gezogen. Fakt ist: Es trifft sich kein anderer Stadtverband oder Verein in einem Saal des Rathauses zu regelmäßigen Vorstandssitzungen.

Der Stadtverband Kultur trifft sich um 15.30 Uhr, also innerhalb der Öffnungszeiten, im Stadthaus oder im Verwaltungsgebäude Hauptstraße 192. Er wird in dieser Zeit von meiner Kollegin, Frau Weymans, als beratendem Vorstandsmitglied betreut.

Der Stadtsportverband trifft sich um 17.00 oder 18.00 Uhr im Stadion, weil dort eben keine zusätzlichen Kosten entstehen. Ein Raum innerhalb der Verwaltungsgebäude kam hier nie zur Sprache.

Der Stadtverband musikausübender Vereine tagt alle drei Monate dienstags um 17.00 Uhr in der Musikschule. Auch hier entstehen keine gesonderten Kosten.

8. Darüber hinaus haben die Ratssäle eine besondere Bedeutung, die ich gerne wahren möchte, indem ich sie *nicht* für regelmäßige Sitzungen verbe. Würde ich dieses in Ihrem Fall zulassen, könnten sich zukünftig auch andere Vereine um die Nutzung bewerben mit dem Ergebnis, dass die Räume ständig vergeben wären. Darunter würde die Besonderheit der Räume leiden. Von den zusätzlichen Kosten ganz zu schweigen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie die Räume in der IGP als Kompromisslösung aufgreifen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Lutz Urbach